

**Bioland**

Voller Einsatz für das Beste.



# BIOLAND- WINTER- TAGUNG 2015

„Mensch sein – Ideen leben“

02.– 03. Februar 2015

Schloss Rauischholzhausen



Bioland, Sonja Herpich

## Liebe Mitglieder,

als Schwerpunktthema befasst sich unser Verband 2015 und 2016 mit dem Thema „Mensch“. Erzeuger, Verarbeiter und hauptamtliche Mitarbeiter wirken und arbeiten nicht nur für und mit der Natur, sondern haben bei ihrem Tun viele Menschen im Blick: unsere Kunden, unsere Gemeinden vor Ort, unsere Mitarbeiter und Partner. Nicht zu vergessen beim Blick nach außen auch der Blick nach innen: unsere Familien und unsere persönliche Lebenszufriedenheit, der gute Umgang mit uns selbst. Impulse, wie wir miteinander – besonders die verschiedenen Generationen – gut und sorgsam umgehen und Anregungen für den Alltag auf unseren Betrieben gibt uns Hartmut Schneider von der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck bei seinem Workshop „Mehrere Generationen unter einem Dach“.

Getreu dem Motto „Mensch sein – Ideen leben“ wollen wir uns auch 2015 in der schönen Atmosphäre des Schlosses Rauschholzhäuser bei Marburg treffen und dort miteinander zwei inspirierende Tage verbringen. Wir laden alle herzlich ein, zu kommen, sich kennen zu lernen und zu diskutieren. Die Wintertagung bietet die Chance, neue Impulse aufzunehmen und mit Kollegen und Referenten fachlich und persönlich ins Gespräch zu kommen. Um danach mit Ideen und mit neuem Schwung wieder nachhause auf die Betriebe zurückzukehren.



Der Verband lädt die Jungen Bioländer ein, schon Sonntagnachmittag anzureisen. Neben dem Kennenlernen und dem Austausch sollen hier die Themen „Kooperation mit anderen Verbänden und die Gestaltung der Gruppentreffen“ bearbeitet und am Montag auf der LMV vorgestellt werden.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer

*Gregor Koschate, Geschäftsführer*

und der Vorstand

*Gita Sandrock*

*Andreas Schmid-Eisert*

*Hans-Jürgen Müller*

*Katharina Besier*

# Tagesprogramm

## Sonntag, 01.02.2015

---

- 16.00 Uhr **Treffen Junges Bioland Hessen  
mit Kaffee und Kuchen im Schlosscafé**
- 16.30 Uhr **Vorbereitung LMV: „Kooperation mit anderen  
Verbänden – Ausgestaltung von Gruppentreffen“**
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **gemütliches Beisammensein im Schlosskeller**

## Montag, 02.02.2015

---

- 9.30 Uhr **Landesmitgliederversammlung (LMV)**  
▪ Walter Heinzmann,  
Leiter Bioland Qualitätssicherung, Augsburg
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Fortsetzung LMV**
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Beginn der Wintertagung  
Begrüßung durch Landesvorstand  
und Geschäftsführung  
Schwerpunktthema Mensch:  
„Mehrere Generationen unter einem Dach“**  
▪ Hartmut Schneider, Familie & Betrieb –  
Ländliche Familienberatung, Evangel. Kirche  
Kurahessen-Waldeck, EKKW, Schwalmstadt
- 17.00 Uhr **Kennenlernrunde**
- 17.45 Uhr **Aktuelle Entwicklungen in der Öko-Pflanzenzucht**  
▪ Dr. Klaus-Peter Wilbois, FiBL, Bereich Pflanzen-  
bau, -schutz, -zucht, Betriebsmittel, Frankfurt
- 19.00 Uhr Abendessen

- 20.00 Uhr **Abendprogramm:  
Verleihung Urkunden für 25- und 30-jährige  
Mitgliedschaft  
Weinprobe mit Vortrag und Verkostung  
ausgewählter Bioland-Weine**  
▪ Veronica Ullrich,  
Bioland Weinbauberaterin, Mainz  
▪ „Der Berater am Klavier“  
Jan Gröner, Bioland Beratung, Fulda

## Dienstag, 03.02.2015

---

- ab 7.30 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Maschinen zur Bodenbearbeitung auswählen,  
optimal einstellen und einsetzen**  
▪ Martin Hänsel, Bioland Beratung Ost, Muschau
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Verbesserung der N-Bilanz durch Zwischen-  
fruchtanbau und Untersaat**  
▪ Andreas Schwab, Betriebsleiter Abtei Maria  
Frieden, Bioland Berater Erzeugerring Bayern,  
Zapfendorf
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Aktueller Stand der Neufassung der  
Düngeverordnung**  
▪ Dr. Jörg Hüther, HMUKLV Referat VII 1 “Pflan-  
zenproduktion, Pflanzenschutz, Verfahrens-  
technik, Umweltangelegenheiten der Landwirt-  
schaft, Ernährungsnotfallvorsorge“, Wiesbaden
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Aktuelle politische Situation in der  
hessischen Landwirtschaft**  
▪ Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin Hessi-  
sches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz,  
Wiesbaden
- 18.00 Uhr **Ende der Wintertagung**



Bioland, Hans-Peter Metz

# Veranstaltungs- programm

Sonntag, 01.02.2015 | 16.00 Uhr

**Treffen Junges Bioland Hessen  
mit Kaffee und Kuchen im Schlosscafé**

Sonntag, 01.02.2015 | 16.30 Uhr

**Aus dem Wunschkatalog des Jungen Bioland:  
Kooperation mit anderen Verbänden und  
Ausgestaltung von Gruppentreffen**

Auf der Wintertagung 2015 räumt der Verband der Gruppe Junges Bioland einen besonderen Platz ein und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, schon am Sonntagnachmittag vor dem eigentlichen Beginn der Wintertagung anzureisen. Ziel dieser Vorab-Zusammenkunft soll die Erarbeitung zweier Themen aus dem Wunschkatalog sein, den das Junge Bioland auf der letzten Wintertagung 2014 erstellt hat. Themen sind die Kooperation mit anderen Verbänden und Ausgestaltung der Gruppentreffen. Die Ergebnisse werden dann am Montag auf der LMV den Mitgliedern vorgestellt.

**Leitung: Katharina Besier**, junge Bioländerin  
und Vorstandsmitglied des LV Hessen

Sonntag, 01.02.2015 | 20.00 Uhr

**Gemütliches Beisammensein im Schlosskeller**

Montag, 02.02.2015 | 9.30 – 15.00 Uhr

**Landesmitgliederversammlung**

**Gast: Walter Heinzmann**,  
Bioland Qualitätssicherung, Augsburg

Montag, 02.02.2015 | 15.30 Uhr

**Begrüßung durch den Landesvorstand  
und den Geschäftsführer**

Montag, 02.02.2015 | 15.30 Uhr – 17.00 Uhr

**Mehrere Generationen unter einem Dach\***

Wir leben – nicht nur in Familienbetrieben – aufeinander angewiesen und in Beziehungen, die sich bewährt haben, die stör anfällig sind, und sich beständig weiter entwickeln. Im Miteinander der Generationen sind gegenseitige Erwartungen an das Zusammenleben zu klären: Dazu gehören klare Absprachen über Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten und Achtung und Respekt vor dem Eigenleben und den Eigenheiten des jeweils anderen.

Hilfsbereitschaft im alltäglichen Leben und Geduld sind ebenso wichtig wie Offenheit und Kompromissbereitschaft im Umgang mit Konflikten. Wie kann das – vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen – gelingen?

**Hartmut Schneider**, Familie & Betrieb –  
Ländliche Familienberatung, Evangelische Kirche  
von Kurhessen-Waldeck, EKKW

*\*Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.*





Montag, 02.02.2015 | 20.00 Uhr

---

**Abendprogramm:**

**Verleihung Urkunden für 25- und 30-jährige Mitgliedschaft**

**Weinprobe mit Vortrag und Verkostung ausgesuchter Bioland-Weine**

Jan Gröner – „unser Berater am Klavier“

Das Abendprogramm nach der Verleihung der Urkunden wird gestaltet von Veronica Ullrich und Jan Gröner.

.....  
**Veronica Ullrich**, Bioland Fachberatung Wein, Mainz  
.....

.....  
**Jan Gröner**, Bioland Beratung, Fulda  
.....

Dienstag, 03.02.2015 | 9.00 – 10.30 Uhr

---

**Maschinen zur Bodenbearbeitung auswählen, optimal einstellen und einsetzen\***

Die Vielfalt bei den Maschinen zur Bodenbearbeitung ist riesig. Die richtige Technik für den Feldeinsatz auszuwählen, optimal einzustellen und einzusetzen ist dementsprechend immer eine große Herausforderung, selbst wenn man nur vor dem eigenen Maschinenbestand steht. Der Vortrag mit Videos vom Maschineneinsatz zeigt was Grubber, Scheibenegge, Pflug und Co. tatsächlich im Boden leisten, welche Scharbestückung vorteilhaft ist, was verschiedene Einstellungen, Arbeitsgeschwindigkeiten und mehrfache Arbeitsgänge bewirken. Für den Biolandbau wird dabei die Unkrautregulierung, Bodenschutz und der Zugleistungsbedarf im Blick behalten.

.....  
**Martin Hänsel**, Bioland Beratung Ost, Muschau  
.....

*\*Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.*

Montag, 02.02.2015 | 17.00 Uhr

---

**Kennenlernrunde**

In einer lockeren Runde können sich die Teilnehmer spielerisch kennen lernen.

Montag, 02.02.2015 | 17.30 – 19.00 Uhr

---

**Aktuelle Entwicklungen in der Öko-Pflanzenzüchtung\***

Im ökologischen Landbau werden Sorten benötigt, die unter seinen Bedingungen gute Leistung bringen. Da die Bedingungen im Ökolandbau andere sind, ist häufig zu beobachten, dass Sorten, die im Hinblick auf ihren Einsatz im konventionellen Landbau mit hohen Düngemengen und dem Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln hin züchterisch optimiert wurden, eine nicht immer befriedigende Leistungsfähigkeit unter ökologischen Anbaubedingungen zeigen. Darüber hinaus werden in der aktuellen konventionellen Pflanzenzüchtung zunehmend moderne biotechnologische Methoden eingesetzt, die mit dem Anspruch und den Prinzipien im Ökolandbau nicht immer vereinbar sind. Damit der Ökolandbau sich in Zukunft mit Sorten versorgen kann, die sowohl pflanzenbaulich wie weltanschaulich zu ihm passen, ist die Stärkung der ökologischen Pflanzenzüchtung von herausragender Bedeutung. Der Vortrag geht auf aktuelle Entwicklungen sowohl in der ökologischen wie in der allgemeinen Pflanzenzüchtung und dem sich daraus ergebenden Spannungsfeld ein.

.....  
**Dr. Klaus-Peter Wilbois**, FiBL, Frankfurt  
.....

Dienstag, 03.02.2015 | 11.00 – 12.30 Uhr

---

### Verbesserung der N-Bilanz durch Zwischenfruchtanbau und Untersaat\*

Andreas Schwab, Betriebsleiter der Landwirtschaft der Abtei Maria Frieden in Zapfendorf/Kirchsulleten in Oberfranken und Bioland-Berater des Erzeugerrings Bayern, geht in seinem Vortrag auf die Verbesserung der Stickstoffversorgung durch Untersaaten und Zwischenfrüchte ein. Stickstoff ist eines der Kernelemente in der Pflanzenernährung. Gerade viehlose und viehschwache Betriebe haben immer wieder Schwierigkeiten, Wunscherträge und den dazu angepassten Stickstoffbedarf zu decken. Zwischenfrüchte und Untersaaten können hierzu einen wesentlichen und wichtigen Beitrag liefern um die betrieblichen N-Bilanzen zu verbessern. Mittels angepasster Fruchtfolge betrachten wir exemplarisch die Auswirkungen von Untersaaten und Zwischenfrüchten auf die N-Bilanz und sammeln Tipps zur praktischen Umsetzung.

---

**Andreas Schwab**, Betriebsleiter Abtei Maria Frieden,  
Bioland Berater Erzeugerring Bayern, Zapfendorf

---

Dienstag, 03.02.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr

---

### Die neue Düngeverordnung – was kommt da auf uns zu?

Düngeverordnung, ein Reizwort für die deutsche Landwirtschaft, aber auch für die Europäische Kommission. Der zuletzt im Jahr 2012 der Kommission von Deutschland vorgelegte Nitratbericht zeigt, dass bei den deutschen Messstellen immer noch knapp 50 % den Grenzwert von 50 mg Nitrat je Liter nicht einhalten und bei 40 % der Messstellen gegenüber dem letzten Bericht die Werte sogar wieder ansteigen. Auf dieser Basis fordert die Generaldirektion Umwelt der Brüsseler Behörde massive Änderungen der Düngeverordnung und droht sogar mit einem Vertragsverletzungsverfahren, da sie die europäische



Bioland, Armageddon, Grafen

Nitratrichtlinie von Deutschland nicht korrekt umgesetzt sieht. Insbesondere Düngeobergrenzen, längere Sperrfristen (auch für Festmist), höhere Lagerkapazitäten, Ausbringungseinschränkungen an Gewässern und auf nicht aufnahmefähigen Böden und stark geneigten Flächen sowie eine stärkere Regulierung der Ausbringung von Rückständen aus der Erzeugung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen stehen auf dem Forderungskatalog, womit auch mehr Auswirkungen auf den ökologischen Landbau verbunden sind.

---

**Dr. Jörg Hüther**, Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,  
Wiesbaden

---

*\*Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.*

Dienstag, 03.02.2015 | 16.00 – 18.00 Uhr

## Aktuelle politische Schwerpunkte der hessischen Landwirtschaftspolitik und ihre Weiterentwicklung

Dr. Beatrix Tappeser ist seit Januar 2014 Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Sie hat bereits in den ersten zwölf Monaten ihrer Amtszeit agrarpolitisch eine sehr spannende Zeit mitgestaltet. Für die EU-Agrarreform 2014–2020 wurde der europäische und nationale Rechtsrahmen verabschiedet. 2015 beginnt die Umsetzung und es ist zu befürchten, dass der bürokratische Aufwand weiter zunimmt. Der Entwicklungsplan für den ländlichen Raum und das neue Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) wurden 2014 auf den Weg gebracht. Die Staatssekretärin wird die Ergebnisse der ersten Antragskampagne vorstellen und aufzeigen, in welchem Umfang die neuen attraktiveren Förderangebote vom ökologischen Anbau angenommen wurden. Der Ökoaktionsplan ist beschlossen und geht in diesem Jahr schrittweise in die weitere konkrete Ausgestaltung. 2015 hat Hessen den Vorsitz der deutschen Agrarministerkonferenz übernommen. Die Staatssekretärin wird über die Schwerpunktthemen und Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, der Amtschefkonferenz vom 15. Januar 2015 in Berlin, berichten.

.....  
**Dr. Beatrix Tappeser**, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden  
.....

# Organisatorisches

## Veranstalter

Bioland Landesverband Hessen  
Sturmiusstraße 5, 36037 Fulda  
Tel. 0661 480436-0, Fax 0661 480436-20  
info-hessen@bioland.de  
www.bioland.de

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Bioland-Wintertagung Hessen 2015 vom 02. – 03.02.2015 im Schloss Rauischholzhausen:

.....  
Vor- + Nachname

.....  
Straße + Hausnr.

.....  
PLZ + Ort

.....  
Telefon

.....  
Datum, Unterschrift

## Kostenpauschale

(Bitte ankreuzen)

- 140,00 € für gesamte Veranstaltung  
EZ, all inclusive
- 130,00 € für gesamte Veranstaltung  
DZ, all inclusive
- 85,00 € für gesamte Veranstaltung  
ohne Unterkunft, mit Essen
- 45,00 € für Teilnahme  
nur am Montag, 02.02.2015, mit Essen
- 45,00 € für Teilnahme  
nur am Dienstag, 03.02.2015, mit Essen
- 20,00 € reine Tagungsgebühr  
für Dienstag, 03.02.2015, ohne Essen

**Anmeldeschluss: 23. Januar 2015**



**Bioland Landesverband Hessen**

Sturmiusstraße 5, 36037 Fulda  
Tel. 0661 480436-0, Fax 0661 480436-20  
info-hessen@bioland.de





**Bioland Landesverband Hessen**  
**Wintertagung Hessen 2015**  
**Sturmiusstraße 5**  
**36037 Fulda**





Voller Einsatz für das Beste.

## Herausgeber

### **Bioland Landesverband Hessen**

Sturmiusstraße 5  
36037 Fulda  
Tel. 0661 480436-0  
Fax 0661 480436-20  
info-hessen@bioland.de  
www.bioland.de

### **Redaktion**

Susanne Kagerbauer

### **Konzept & Gestaltung**

Bioland Marketing,  
Regina Müller  
merz punkt, umwelt-  
orientierte designagentur  
www.merzpunkt.de

### **Layout**

Birgit Oesterle, Grafik-  
design & Illustration  
www.kopf-hand-herz.de

### **Titelbild**

Bioland,  
Sonja Herpich

### **Druck**

Schröder Druck und  
Design, Walsrode

Gedruckt auf  
100 % Recyclingpapier  
(Blauer Umweltengel)  
Auflage: 400